

Rapports sur la collaboration dans les Unions internationales

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft. Wissenschaftlicher und administrativer Teil = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles. Partie scientifique et administrative = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **156 (1976)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

VII

Rapports sur la collaboration dans les Unions internationales

Berichte über die Mitarbeit in internationalen Unionen

Rapporti sulla collaborazione nelle Unioni internazionali

(* = Comité national)

EPA*

(European Photochemistry Association)

1. Tätigkeit

1.1. Versammlungen

1.1.1. Wissenschaftliche Versammlungen

- a) Die EPA übernahm das Patronat für die folgenden internationalen Kongresse:
 - International Symposium on Interdisciplinary Aspects of Photochemistry, Barcelona, 26. bis 28. Juli 1976,
 - VI IUPAC Symposium on Photochemistry, Aix-en-Provence, 19. bis 23. Juli 1976.

- b) Das zweite "Förster Memorial Lectureship" wurde Prof. Z.R. Grabowski aus Polen zugesprochen. Der Referent hat vom 11. November bis 3. Dezember 1976 eine Vortragsreise durch Europa mit Vorträgen in Göttingen, Leiden, Paris, Frankfurt, Stuttgart, Zürich und Wien absolviert. Auch dieses Jahr ist es uns gelungen, eine Förster Memorial Lecture in der Schweiz zu organisieren:

"Unusual Structural Processes in the Excited State",
Zürich, 29. November 1976.

Vom Thema her richtete sich dieser Vortrag an alle an Photochemie interessierten Wissenschaftler.

1.1.2. Administrative Versammlung

Die in zweijährigem Turnus durchzuführende Generalversammlung der EPA wurde anlässlich des IUPAC-Symposiums in Aix-en-Provence abgehalten. Neben dem Wahlgeschäft wurde speziell über die Modalität diskutiert, die eine Aufnahme von weiteren Ländern aus Osteuropa ermöglichen würde.

1.2. Ausbildung

Vom 6. bis 10. September 1976 konnte in Leuven (Belgien) die "Zweite Sommerschule in Photochemie" durchgeführt werden. Folgende Themen wurden behandelt:

Absorptions- und Emissionsspektroskopie (Prof. R. Wilkinson),

Anorganische Photochemie (Prof. V. Balzani),

Theoretische Aspekte der Photochemie (Prof. J. Michl),

Chemisch induzierte Kernpolarisation (Prof. H. Fischer).

1.3. Information

Auf dem Zirkularweg wurden die Mitglieder periodisch über Tagungen auf dem Gebiet der Photochemie und verwandter Gebiete unterrichtet. Eine im Juni 1976 verschickte Mitgliederliste gibt einen Ueberblick über die in Photochemie interessierten Forschungsgruppen und erleichtert die direkte Kontaktaufnahme.

2. Absichten für die Zukunft

Weiterführen der in den Statuten festgelegten Aufgaben:

- Uebernahme des Patronates von Kongressen und Symposien,
- Information der Mitglieder über Tagungen auf dem Gebiet der Photochemie,
- Ausrichten von EPA-Stipendien an Nachwuchswissenschaftler für Weiterbildung und wissenschaftliche Zusammenarbeit,
- Organisation des "Förster Memorial Lectureship 1977",
- Verlegung des EPA-Hauptsitzes in die Schweiz.

3. Mitgliedschaft

	EPA Schweiz	EPA	Länder
Bestand Ende 1974	37	417	22
Bestand Ende 1975	38	449	22
Bestand Ende 1976	41		

Mitgliederbeitrag:

Schweiz: Fr. 15.-- pro Jahr.

4. Subventionen

Beitrag der SNG: Fr. 5'000.--.

Der Präsident: Prof. U. Wild

GARP*

(Global Atmospheric Research Programme)

Der Unterzeichnende nahm zusammen mit dem Direktor der Meteorologischen Zentralanstalt und mit dem Sekretär des Komitees, J. Quiby, Anfang Februar an einer Planungstagung für das First Global Experiment (FGGE) teil, das nun definitiv auf die Zeit von September 1978 bis September 1979 mit zwei Perioden intensivster Messtätigkeit im Januar und Mai 1979 festgelegt wurde. Da der schweizerische Beitrag an diese weltweite Messkampagne (die mit real time Uebertragungen und Verarbeitung der Daten in numerischen Modellen der allgemeinen Zirkulation koordiniert ist) bereits feststeht:

"Schweizerischer Beitrag an den Meteosatelliten des ESA, Sondierung der vertikalen Ozonverteilung in Payerne, Beschaffung zusätzlicher Wetterdaten durch Swissair-Kursflugzeuge",

wurde keine Sitzung des Komitees abgehalten.

Da sich nun aber im Rahmen des GARP doch noch ein spezielles alpines Forschungsprojekt abzeichnet (nach den Beschlüssen einer spezialisierten internationalen GARP-Tagung in der CSSR), ist vorgesehen, zu Beginn des kommenden Jahres Vorbereitungsarbeiten auch in unserem Lande aufzunehmen.

Der Präsident: Prof. H.U. Dütsch

(International Astronomical Union)

1. Versammlungen

Das Jahr 1976 brachte im dreijährigen Zyklus der Generalversammlungen der Union die XVIth General Assembly in Grenoble (23. August bis 2. September). Offizielle Vertreter der Schweiz waren der Unterzeichnende (Landesvertreter), Dr. M. Huber (Zürich) als Vertreter im Finanzkomitee und Prof. B. Hauck als Vertreter im Nominating Committee. An der Generalversammlung wurden neun Schweizer in die Union aufgenommen; die Gesamtzahl der Schweizer stieg damit auf 35. Das Landeskomitee hatte vorher auf dem Zirkularweg über die Mitgliedervorschläge Beschluss gefasst. In Grenoble wurden Prof. Edith A. Müller (Genf) zum Generalsekretär der Union und Prof. B. Hauck zum Präsidenten der Kommission für Mehrfarbenphotometrie und Spektralphotometrie gewählt. Weitere Schweizer sind in verschiedenen Organisationskomitees von Kommissionen und in Arbeitsgruppen tätig; mehrere hielten im Laufe der Tagung wissenschaftliche Referate.

Anschliessend an die Generalversammlung in Grenoble organisierten das Observatoire de Genève und das Institut d'astronomie de l'université de Lausanne in Genf das IAU-Symposium Nr. 75 über "Star Formation" (6. bis 10. September).

2. Mitgliedschaft

Eine Umfrage der IAU über die Handhabung der Mitgliedschaft in der Union konnte vom Landeskomitee ebenfalls auf dem Zirkularweg behandelt werden.

Der Präsident: Prof. U. Steinlin

ICIPE*

(International Centre of Insect Physiology and Ecology)

- Pas de rapport -

IFIP*

(International Federation for Information Processing)

1) Activité

1.1) Réunions

1.1.1) Réunions scientifiques

Une réunion internationale du Comité technique 3 (Education) de l'IFIP a été organisée les 18 et 19 mars 1976 à Genève par le prof. B. Levrat, membre suisse du TC 3. Des participants de 15 pays y ont assisté.

Plusieurs journées d'information, workshops et séminaires ont été organisés par les associations représentées au Comité pour l'IFIP:

- L'ACM (Swiss chapter) a organisé des réunions sur les sujets suivants: Relational Data Bases (ETH Zurich), Distributed Access (CERN, Genève) et des séminaires sur Data Bases (Anzère), Informatik für den Ingenieur (Windisch), Informatik für den Informatiker (Wildhaus).
- La SVD (Schweizerische Vereinigung für Datenverarbeitung) a organisé diverses manifestations sur les sujets suivants: EDV Sicherheit, Computer Output on Microfilm, Wirtschaftlichkeit und Leistungsermittlung, Datenbank-Systeme, Datenübertragung und Datenübermittlung, Redimensionierung in der EDV.

1.1.2) Réunions administratives

Le Comité IFIP s'est réuni à Zurich le 14 septembre 1976. Ont été discutés la collaboration avec les or-

ganes internationaux, les activités des comités techniques et l'organisation de manifestations internationales en Suisse.

1.2) Coordination et information

Le Comité IFIP, de par sa constitution, coordonne les activités dans les domaines de l'informatique en Suisse. Y sont représentées les associations suivantes: ASSPA (Association suisse pour l'automatique), ASRO (Association suisse de recherche opérationnelle), SVD (Schweizerische Vereinigung für Datenverarbeitung), ACM (Association for Computing Machinery, Swiss chapter).

L'information et l'enseignement se font par les sociétés représentées dans le Comité IFIP.

1.3) Relations internationales

Les membres du Comité IFIP exercent les fonctions suivantes à l'IFIP (comme représentant/délégué de l'ASSPA):

Prof. P.A. Bobillier: Membre de l'assemblée générale de l'IFIP, membre du conseil et, depuis octobre 1976, président-élect (présidera donc l'IFIP de août 1977 à août 1980).

Prof. B. Levrat: Membre du TC 3 (Technical Committee): Education

Dr H. Ehrengruber: Membre du TC 4: Medicine

K. Reichert: Membre du TC 5: Computer Applications in Technology

J. Hegelbach: Membre du TC 6: Data Transmission

Prof. Dr K. Bauknecht: Membre du TC 7: Optimization

Dr H. Witt: Membre du TC 8: Information Systems

L'activité principale des délégués est la participation aux séances de travail des comités respectifs et, occasionnellement, l'organisation de conférences de travail (Working Conferences) telle que celle prévue à Berne en 1978 (voir sous 2).

2) Intentions pour l'avenir

En plus de la poursuite des activités des sociétés locales et de la collaboration internationale avec les organes de l'IFIP, les activités importantes suivantes peuvent être mentionnées:

- Août 1977: Participation de plusieurs membres et de nombreux délégués suisses au Congrès IFIP 1977 (Congrès mondial organisé par l'IFIP tous les trois ans; plusieurs communications de Suisses ont été soumises) et à MEDINFO 77, Toronto (Congrès mondial d'informatique médicale).
- Mars 1978: Working Conference on "Computer Aid to Drug Management and Drug Monitoring" qui sera organisée à Berne par le TC 4.
- 1980: Congrès IFIP à Tokyo/Melbourne. Il sera la responsabilité du prof. P.A. Bobillier, président de l'IFIP pour la période 1977-1980.
- 1981: World Conference on Computer Education, Lausanne. Ce sera la troisième conférence de ce type et elle réunira environ 1000 participants du monde entier.

3) Développement de l'informatique

Dans le monde entier, l'informatique se développe à un rythme particulièrement rapide. Ceci conduit à des besoins grandissant quant à l'information, l'échange d'expérience, l'éducation etc., dont s'occupent les associations nationales qui prennent de plus en plus d'importance.

L'IFIP s'efforce de jouer le rôle de catalyseur là où cela peut être utile. Ses comités techniques travaillent dans leur domaine de spécialisation en organisant des "Working Conferences" dont les travaux sont publiés sous forme de livres et qui traitent des sujets avancés en en faisant le point.

Le Comité suisse pour l'IFIP s'efforce de coordonner les activités en Suisse, de représenter aussi efficacement que possible la Suisse dans les divers comités où ses membres sont actifs, et de collaborer activement aux divers organes de l'IFIP. Un effort particulier se fait pour organiser en Suisse des manifestations internationales.

4) Subsides

Tous les subsides sont administrés par le trésorier de l'ASSPA. Le Comité suisse pour l'IFIP ne tient donc pas de comptes.

Le président: Prof. P. A. Bobillier

(International Geological Correlation Programme)

1) Comité national

Les affaires courantes du Comité national ont pu être traitées par voie de correspondance. R. Trümpy a démissionné de la présidence du Comité, cette fonction n'étant point compatible avec celle de président de l'UISG. M. Weidmann (Lausanne) est proposé pour prendre la présidence du Comité. Au début de 1977, il y aura d'autres changements au sein du Comité.

2) Projet No 105: Marges continentales dans les Alpes

Après quelques difficultés initiales, les travaux du projet IGCP No 105 ont bien commencé cette année. Il a été décidé de consacrer les moyens assez restreints dont nous disposons au travail effectif et de tenir les frais administratifs à un strict minimum. Une première réunion a eu lieu du 1 au 3 mars 1976 à Zurich (voir "Corrélation géologique" No 4, page 38). A la suite de cette réunion, le groupe de travail pour le projet No 105 s'est constitué avec les membres suivants:

D. Bernoulli, président (CH), J. Bertrand (CH), H. Bögel (D), A. Bosellini (I), C. Caron (CH), G. V. Dal Piaz (I), J. Debelmans (F), J. Hunziker (CH), M. Lemoine (F), A. Tollmann (A), M. Weidmann (CH).

Du 30 septembre au 7 octobre 1976 un premier symposium de terrain, consacré à l'étude des failles de distension jurassiques et aux brèches d'escarpement associées fut suivi par 35 participants, venus de six pays, parmi eux une majorité de jeunes chercheurs. Au cours de cette excursion de travail, les séries de la nappe du Falknis au Rhätikon, de la nappe de l'Err au Col du Julier, de la nappe du Bernina au Piz Alv, du bassin du Monte Generoso, du seuil de Lugano et du bassin du Monte Nudo dans les Alpes méridionales ainsi que de la nappe de la Brèche au Chablais furent étudiées. Cette réunion fut l'occasion de discussions très utiles entre des chercheurs travaillant sur des sujets analogues dans différentes parties des Alpes et d'autres chaînes de montagnes. La formule s'est avérée fructueuse, et nous envisageons d'organiser un autre symposium de travail sur

le terrain en 1977. Le Comité se réunira au début de 1977 et prendra des contacts avec les géologues des autres pays alpins lors d'une réunion prévue au début du mois de mars 1977 à Salzbourg.

Trois publications, qui paraîtront sous l'égide du projet No 105, se trouvent sous presse.

La réunion de Zurich et le séminaire de travail ont bénéficié de contributions financières de la part de l'UISG/UNESCO, de la Commission nationale suisse pour l'UNESCO et de la Société helvétique des Sciences naturelles.

3) Projet "Hauterivien"

Un projet de révision du stratotype classique de l'Hauterivien, dirigé par J. Remane et J. Charollais et comportant la coopération de plusieurs chercheurs étrangers, a été accepté par le Fonds national suisse de la recherche scientifique. Bien que ce projet ne fasse pas partie, pour le moment, d'un projet IGCP, il pourrait éventuellement rentrer dans le cadre d'un projet majeur.

4) Participation de géologues suisses à d'autres projets

No 4: Trias supérieur du domaine de la Téthys

Bien que nous ayons exprimé notre intérêt de participer aux travaux de ce projet, aucune réponse n'a été reçue.

No 6: Base Metals in Middle Europe (Alps and Adjacent Platforms) and the Mediterranean

In cooperation with the IGCP "Stratigraphic and geochemical correlation of stratabound base metal deposits in the middle Triassic rocks of the Eastern Alps and the Dinarids", the Laboratory for Isotope Geochemistry and Massspectrometry of the Swiss Federal Institute of Technology, Zurich, is investigating the lead isotopic composition of galeans as well as the cryptic lead of the host rocks and possible metal source rocks. First results point to a crustal consanguinous source, especially of the major ore deposits - Beiberg-Kreuth, Salafossa, Gorno, Raibl, Mezica.

No 25: Corrélation stratigraphique du Néogène de la Téthys et de la Paratéthys

Un groupe suisse, dirigé par P. Jung (Bâle) a été très actif dans le cadre de ce projet. Du 6 au 11 septembre 1976 une excursion fut organisée dans la molasse du Vorarlberg

et de certaines parties du plateau suisse, dirigée par des géologues autrichiens et suisses. Elle a permis de recueillir des échantillons dans certaines coupes importantes, pour des études portant sur la palynologie, les nanno-, micro- et macrofossiles ainsi que sur la sédimentologie. D'autres excursions de travail de ce genre sont projetées. La molasse du plateau suisse sera essentielle pour la corrélation des unités stratigraphiques entre le bassin rhodanien et la Paratéthys. Bien que le groupe suisse n'ait disposé que de moyens financiers très réduits, il a pu fournir des contributions très utiles au projet.

No 39: Ophiolites

A. Gansser et V. Dietrich ont servi comme membres du Comité de rédaction pour l'Atlas des ophiolites de la terre (1:2'500'000). Les ébauches des feuilles "Alpes" et "Domaine méditerranéen" et "Himalaya" ont été présentées à Sydney. L'impression est prévue pour 1977. Dans le cadre du projet No 39, V. Dietrich, H. Oberhänsli et R. Oberhänsli ont participé au 17ème voyage du vaisseau de recherche soviétique "Dmitrij Medeleev" dans le Pacifique occidental. Le but de cette expédition était l'investigation des structures géologiques et des matériaux de la croûte océanique des bassins marginaux ainsi que des arcs insulaires et des sillons profonds.

No 96: Corrélation messinienne

D. Bernoulli a participé à une réunion tenue à Gargnano et y a présenté un travail.

No 98: Normes relatives aux applications de l'ordinateur à l'étude des ressources

P. Maignan a assisté à une réunion, tenue à Loen (Norvège) dans le cadre de ce projet, et a fourni un rapport fort intéressant. Nous remercions la Société Alusuisse de son aide.

No 100: Lexique tectonique international

H. Masson a participé aux travaux du groupe de travail.

No 106: Etage permo-triasique de l'évolution géologique

Certains chercheurs suisses, travaillant notamment au Pakistan, ont exprimé leur intérêt de coopérer dans le cadre de ce projet.

No 107: Corrélation mondiale des époques de tectogenèse

R. Trümpy a présenté un rapport sur les phases tectoniques dans les Alpes au Congrès de Sydney.

Le président sortant: Prof. R. Trümpy

IGP*

(International Geodynamics Project)

1. Tätigkeit

1.1. Versammlungen

Die Plenarsitzung des Jahres fand am 22. November 1976 in Bern statt. Es waren alle Interessenten eingeladen; 25 Personen nahmen teil. Information und Koordination standen im Vordergrund. Ferner hielten mehrere Arbeitsgruppen eigene Sitzungen ab.

1.2. Forschungsprojekte

Zurzeit bestehen folgende Arbeitsgruppen:

a) Rezente Krustenbewegungen

Die multidisziplinären Untersuchungen wurden fortgesetzt; die geodätischen Messungen über die vertikalen Bewegungen der Erdoberfläche in den letzten 50 Jahren ergaben, dass bei Chur und bei Brig die stärkste Hebung zu konstatieren ist (1,7 mm/Jahr).

b) Seismizität und Herdmechanismen

In Biasca konnte eine neue seismische Telemetriestation des Schweizerischen Erdbebendienstes eingerichtet werden. Im Berichtszeitraum (November 1975 bis November 1976) ereigneten sich in der Schweiz 55 stärkere Erdbeben; die seismische Tätigkeit war im Bodenseegebiet (März) und in der Gegend um Filisur (Juli) überdurchschnittlich. Besondere Beachtung schenkte der Schweizerische Erdbebendienst auch der

seismischen Aktivität im Gebiete von Friaul (Italien), deren Auswirkungen ja auch in der Schweiz verspürt worden sind.

Die Untersuchungen über Herdmechanismen ergaben unter anderem, dass heute die Orientierung der maximalen horizontalen Spannungskomponente senkrecht zum Streichen der Alpen ist.

c) Krustenseismik

Die Arbeitsgruppe widmete sich Untersuchungen über die Struktur unter dem Faltenjura und dem Aaremassiv; ferner wertete sie frühere Messungen aus, vor allem diejenigen des internationalen Alpenprofils 1975. Die Gruppe war auch im Ausland tätig; in Südspanien fand sie unter der betischen Kordillere eine "Wurzelzone" der Erdkruste wie unter den Alpen.

d) Arbeitsgruppe für wissenschaftliche Aufnahme von Tiefbohrungen und Tunnels

Die Generaldirektion SBB gab die Erlaubnis, die Bohrkernkisten der Tiefbohrungen Biaschina, Chiggiogna, Ruèras und Santa Maria zu besichtigen und für wissenschaftliche Zwecke Bohrkern zu entnehmen. Die Besichtigung fand am 19. Juni 1976 in Faido statt; es nahmen 20 Wissenschaftler daran teil.

e) Wärmefluss und Radioaktivität

In Seen und im Gotthardtunnel wurden neue Wärmeflussbestimmungen durchgeführt. Die Gruppe studierte ferner Aspekte der Nutzung geothermischer Energie, radioaktiver Wärmeproduktion und andere Themen.

f) Paläomagnetik

Die Genfer Gruppe arbeitete an quartären Sedimenten einiger Alpenseen, in Zypern und in der Türkei; sie führte Untersuchungen über die Anisotropie physikalischer Eigenschaften endogener Gesteine durch.

Die Zürcher Gruppe beschäftigte sich mit dem Flysch der Schweizer Alpen, italienischen Kreidekalk-Serien den permischen Gesteinen der Südalpen, mit süddeutschen Oberjurakalken und der geomagnetischen Polarität in der Oberkreide.

g) Metamorphose

h) Vergangene Kinematik und Dynamik der Alpen

Die Arbeitsgruppe koordiniert ihre Untersuchungen mit

der Gruppe für das "Project 105: Ancient Continental Margins" des "International Geological Correlation Programme (IGCP)". Diese organisierte ein Symposium in Zürich vom 1. bis 3. März 1976, sowie ein Feldseminar zum Studium der jurassischen Dehnungstektonik und der mit ihr assoziierten Breccien-Serien.

i) Ophiolithe

Die Genfer Gruppe arbeitete in den Alpen (Montgenèvre, Haute-Ubaye, Val d'Illiez), im Apennin, in der Türkei, in Zypern, auf Kreta, in Südamerika und Neuseeland.

Die Zürcher Gruppe beschäftigte sich mit Vergleichen zwischen Basalten der ozeanischen Kruste und Ophiolithen der Alpen, mit dem Ophiolithdetritus in den Gosauschichten und anderen Problemen. Zu erwähnen ist ferner die Mitarbeit am Ophiolith-Atlas der Welt.

k) Ozeangeologie

l) Erdmagnetismus

Im Bois de l'Hôpital sur la Commune de Neuchâtel wurde die neue geomagnetische Referenzstation gebaut und eingerichtet. Die geomagnetische Aufnahme der Schweiz konnte fortgesetzt werden.

m) Zone Ivrea-Verbano

n) Geotraverse Basel - Chiasso

Am 9. Oktober 1976 fand an der 156. Jahrestagung der SNG in Genf ein Symposium über den Stand der Arbeiten dieser Gruppe statt. 22 Referenten hielten Vorträge, die in den "Schweizerischen Mineralogischen und Petrographischen Mitteilungen" publiziert werden.

o) Gravimetrie

Die Arbeitsgruppe widmete sich weiterhin der Erstellung der neuen Schwerekarte der Schweiz, Schweremessungen im Gotthardtunnel, Messungen der Erdzeiten, der Bestimmung der Krustenmächtigkeit entlang der Geotraverse Basel - Chiasso und zahlreichen anderen Problemen.

1.3. Internationale Beziehungen

Im Berichtsjahr fand in Sydney (Australien) der Internationale Geologische Kongress statt, an welchem 22 Forscher aus der Schweiz teilnahmen. Mehrere internationale Arbeitsgruppen veranstalteten an diesem Kongress Symposi-

en, an welchen auch Schweizer referierten.

Die "Inter-Union Commission on Geodynamics" wird nach dem Rücktritt von Dr. Drake jetzt von Prof. A.L. Hales (Australien) präsiert; neuer Sekretär ist Prof. R.D. Russell, University of British Columbia, Canada.

2. Absichten für die Zukunft

Das internationale Projekt wird Ende 1979 ablaufen. Das Komitee beabsichtigt, am Ende der Projektperiode einen umfangreichen Schlussbericht zu publizieren.

3. Subventionen

Wir erhielten von der SNG für 1976 einen Beitrag von Fr. 2'000.--. Der Saldo vom Vorjahr betrug Fr. 111.--; der Zins erbrachte Fr. 21.90. Die Durchführung der Bohrkernbeobachtung in Faïdo kostete Fr. 1'332.95; an die Kosten der Vorträge des Symposiums in Genf wurden Fr. 550.-- gegeben; die Reise von Prof. E. Niggli und Dr. J. Hunziker nach Mailand (internationale Zusammenarbeit Zone Ivrea-Verbano) kostete Fr. 201.80. Mit den Bankspesen (Fr. 8.95) ergaben die Gesamtaufwendungen Fr. 2'493.70; der neue Saldo beträgt Fr. 239.20.

4. Mutationen

Prof. E. Niggli trat auf Ende 1976 als Präsident zurück, bleibt aber Mitglied des Komitees. Zum neuen Präsidenten wurde Prof. Dr. Stephan Müller, Institut für Geophysik ETH-Z, gewählt. Aus dem Komitee schieden auf Ende Jahr PD Dr. J. Hunziker und Prof. Dr. R. Trümpy aus.

Zum neuen Sekretär/Quästor wurde Dr. F. Heller (Zürich) gewählt. Der Senat der SNG wählte als neues Mitglied Prof. W. Lowrie, Zürich.

Der Präsident: Prof. E. Niggli

(International Geographical Union)

Der 23. Internationale Geographenkongress der IGU fand in Moskau vom 27. Juli bis zum 3. August 1976 statt.

1. Am Hauptkongress nahmen insgesamt etwa 3'000 Geographen teil, davon die Mehrzahl aus der UdSSR respektive aus den Ostblockstaaten. Die grössten andern Gruppen kamen aus den USA, Kanada, Japan, Grossbritannien und Frankreich. Die Schweizer Delegation umfasste 12 Teilnehmer, darunter Vorstandsmitglieder der Schweizerischen Geographischen Gesellschaft sowie 6 Hochschuldozenten.
2. Vor dem Hauptkongress fanden in mehreren Städten der UdSSR insgesamt 30 Symposia über spezielle Gebiete der Geographie statt. Nach dessen Abschluss führten 15 Exkursionen in verschiedenen Regionen von europäisch und asiatisch Russland. An 9 Symposia und 4 Exkursionen waren auch Schweizer Geographen beteiligt.
3. An den Symposia, besonders aber am Hauptkongress, wurden auch von schweizerischer Seite her Beiträge geleistet. An der Hauptveranstaltung in Moskau hielten folgende Herren ein Referat:
 - Prof. Dr. L. Bridel, Lausanne ("Une méthode d'évaluation des transformations de l'espace dues au tourisme, sur la base d'un exemple suisse"),
 - PD Dr. H. Elsasser, Zürich ("L'importance des régions pour l'aménagement du territoire en Suisse"),
 - Prof. Dr. W. Gallusser, Basel ("La dynamique du paysage humanisé, un problème de la géographie suisse"),
 - PD Dr. E. Schwabe, Muri/BE und Basel ("Inventaire de l'habitat dispersé en Suisse"),
 - A. Ohmura und Prof. Dr. F. Müller, Zürich ("Heat balance measurement on arctic tundra; Axel Heiberg Island, Canadian Arctic Archipelago").

Verschiedene Ausstellungen waren gemeinsam für den Geographenkongress und für die anschliessende 8. Internationale Kartographenkonferenz organisiert worden. Die Schweiz war mit grösseren Beiträgen an den Ausstellungen "Geogra-

phical Maps and Atlases 1972-1976" sowie "Geography and Practise" vertreten.

Der Zentralpräsident der Schweizerischen Geographischen Gesellschaft vertrat unser Land an den 4 Sitzungen der Generalversammlung, führte Gespräche mit Vertretern der Nationalkomitees der Nachbarländer und vermittelte den Kontakt mit dem Schweizer Botschafter in Moskau, Dr. R. Faessler, welcher unsere Delegation freundlicherweise zu einer 1.-August-Feier einlud.

4. Die 14. Generalversammlung der IGU

In vier Sitzungen wurden neben Routinegeschäften folgende Traktanden behandelt:

- Aufnahme von 5 neuen Mitgliedstaaten.
- Neuwahlen des Vorstandes der IGU für die Periode 1976-1980 (Präsident: M. Wise, GB; Generalsekretär: W. Manshard, BRD).
- Annahme neuer Statuten der IGU.
- Bestimmung der wissenschaftlichen Kommissionen für die Amtsdauer 1976-1980 und Wahl der Kommissionsvorsitzenden (in verschiedenen Kommissionen sind auch Schweizer Geographen tätig).
- Durchführung der nächsten Kongresse (Regionalkonferenz 1978 in Nigeria; XXIV. IGU-Kongress in Japan).
- Durchführung künftiger Kongresse. (Nachdem das australische Nationalkomitee bereits eine schriftliche Bewerbung für den XXV. IGU-Kongress 1984 vorlegte, gab der Zentralpräsident der Schweizerischen Geographischen Gesellschaft folgende Erklärung ab:
"Nous aimerions vous informer que le Comité national suisse pense que le congrès de 1984 devrait se dérouler en Europe occidentale. Le Comité national suisse examine la possibilité d'organiser un congrès centré sur les Alpes, en accord avec d'autres comités nationaux de pays voisins. Toutefois la Suisse serait aussi prête à soutenir la candidature d'un autre pays d'Europe occidentale et, si nécessaire, de participer à la préparation du programme. En tout cas il nous semble prématuré de nous décider à l'heure actuelle déjà, et de façon définitive, sur tel ou tel endroit ou pays.")

5. Allgemeines

Die durch Intourist übernommene technische und administrative Organisation klappte im allgemeinen.

Die Geographen aus westlichen Ländern hatten erfreulich

viel Bewegungsfreiheit und konnten durchaus in engen Kontakt mit Russen treten. Das Rahmenprogramm (Stadtekursionen, Besichtigungen aller Art, Empfänge usw.) war sehr reichhaltig.

Dass die Schweizer Delegation allerdings keine offizielle Einladung zur Schlussveranstaltung erhalten hatte und demzufolge nicht zugelassen wurde, war ein Schönheitsfehler.

Mit Befriedigung wurde registriert, dass einige Länder, darunter auch die Schweiz, ihren Beitrag an die IGU erhöht haben. Es wäre äusserst befremdend, wenn unser Beitrag, der sich nun im Vergleich mit andern Ländern in einem vertretbaren Rahmen hält, wieder in Frage gestellt würde.

Die Mehrheit der Delegationen war in der Lage, den andern Delegationen Berichte über die geographische Forschung im betreffenden Mitgliedsland zu überreichen. Es scheint uns deshalb wichtig, für einen zukünftigen Kongress auch von unserm Land her solche Beiträge vorzubereiten.

Schliesslich darf festgestellt werden, dass im Hinblick auf eine allfällige Uebernahme des Kongresses 1984 die Anwesenheit von Schweizer Geographen in Moskau nicht nur eine willkommene, sondern eine notwendige Gelegenheit bedeutete, in die Organisation und Durchführung einer solchen Grossveranstaltung Einblick zu nehmen.

Wir danken in diesem Zusammenhang für die finanzielle Unterstützung, die uns die SNG für die - sehr teure - Reise zukommen liess.

Der Präsident: Dr. R. Salathé

IHES*

(Institut des Hautes Etudes Scientifiques de Bures-sur-Yvette)

Das Institut des Hautes Etudes Scientifiques in Bures-sur-Yvette bei Paris ist ein relativ kleines, aber bedeutendes internationales Forschungszentrum für Mathematik und Theoretische Physik. Aehnlich wie das IAS in Princeton zählt es nur

wenige ständige Mitglieder (die Mathematiker N.H. Kuiper, Direktor, P. Deligne, D. Sullivan und R. Thom sowie die Physiker L. Michel und D. Ruelle) und dient hauptsächlich einer grossen Zahl von Gastforschern: 1975 waren es 147 aus 23 Ländern, wobei die Schweiz mit 8 Besuchern noch vor Frankreich an 5. Stelle stand. Von den rund 180 in diesem Jahr entstandenen Arbeiten erschien der grösste Teil verstreut in der internationalen Fachpresse; das IHES selbst publiziert nur einzelne mathematische Arbeiten in den "Publications mathématiques IHES" (Presses Universitaires de France). Finanziell wird das Institut in erster Linie vom französischen Staat getragen, weitere Beiträge stammen von privater Seite aus Frankreich sowie von einer Reihe europäischer Länder: Dänemark, Deutschland (Max Planck Gesellschaft), Grossbritannien (Science Research Council), Schweiz (SNG), in Zukunft auch Belgien.

IMU*

(International Mathematical Union)

Siehe Bericht der
Schweizerischen Mathematischen Gesellschaft
S. 277

INQUA*

(International Union for Quaternary Research)

1. Tätigkeit

1.1. Administrative Sitzung

Am 15. Dezember 1976 fand in Bern in unmittelbarem Anschluss an die Zusammenkunft der C14-Kommission unsere Sitzung statt. Wir streben damit eine enge Zusammenarbeit mit der erwähnten Kommission an.

1.2. Exkursion

Gemeinsam mit der Schweizerischen Geomorphologischen Gesellschaft, als deren Präsident der Berichterstatter amtiert, führen wir vom 5. bis 11. September 1977 eine Exkursion in die Alpen durch (Graubünden - Wallis), um jungquartäre Probleme im Feld zu besprechen. Es haben sich an die 40 Kollegen zur Teilnahme angemeldet.

1.3. Koordination

Unser Landeskomitee sucht den Kontakt mit jenen Hochschulinstituten, welche sich mit der Erforschung von Problemen des Quartärs befassen. Es sind dies vor allem die Fachrichtungen Paläontologie und Geobotanik, Physik (C¹⁴), Ur- und Frühgeschichte sowie Geologie und Geographie. Ausserdem - dies ist vor allem durch Beizug von Dr. C. Schindler gewährleistet - sucht unser Komitee die Verbindung zur Praxis.

1.4. Information

Dr. C. Schindler hat uns insbesondere auf ein grosses Problem aufmerksam gemacht: Die praktische Geologie fördert jährlich Tausende von Metern Bohrkerne ans Tageslicht. Obwohl eine zentrale Meldestelle für alle Bohrungen in der Schweiz besteht, hat bisher die Wissenschaft die Chance der Auswertung dieser Bohrungen nicht optimal genutzt, bzw. nutzen können. Die Mitglieder der Kommission versuchen, diesem Uebelstand abzuhelpfen, insbesondere durch laufende gegenseitige Informationen über in Gang befindliche Arbeiten der Privatwirtschaft oder der Hochschulinstitute.

2. Absichten für die Zukunft

Wir beabsichtigen, uns 1978 offiziell an der DEUQUA (Deutsche Quartärunion), die in Oesterreich durchgeführt wird, vertreten zu lassen. Ausserdem streben wir eine Konsolidierung der angewandten interdisziplinären Zusammenarbeit in der Schweiz an und hoffen, gemeinsam mit der C¹⁴-Kommission den spätglazialen Wald in der Dätttau (Kanton Zürich) besuchen zu können. 1977 vertritt uns R. Hantke an der INQUA-Tagung.

Der Präsident: Prof. G. Furrer

IUB*

(International Union of Biochemistry)

Siehe Bericht der
Schweizerischen Gesellschaft für Biochemie
S. 253

IUBS*

(International Union of Biological Sciences)

Le Comité a été reconstitué par le Sénat en 1976. Les crédits alloués n'ont pas permis d'envoyer un représentant suisse à l'assemblée générale tenue aux Indes. Le rapport de cette assemblée n'est pas encore sorti.

Parmi les résolutions prises figure en particulier celle sur la manipulation génétique qui a été transmise à l'ICSU, laquelle, à Washington, l'a entièrement soutenue et a créé un nouveau comité Interunion dans lequel siège le représentant suisse (Prof. Arber, Biocentre, Bâle).

SCOPE

Le bureau du comité central a décidé, sur la base de deux rapports, de se retirer du SCOPE et de maintenir la collaboration internationale avec le MAB.

Cette situation un peu particulière de la Suisse demande que le comité IUBS se tienne au courant des contacts établis entre ICSU - UIBS - SCOPE et UNESCO - MAB d'autre part. La décision du retrait a été prise à l'unanimité pour manifester le mécontentement des milieux scientifiques suisses à l'égard du travail effectué par SCOPE et d'un certain parallélisme

inutile de quelques programmes, particulièrement "Man-made-lakes", un programme intéressant vivement la Suisse.

Le comité va s'élargir en 1977 pour garantir la coordination dans tous les secteurs des divisions IUBS.

Le président: Prof. Hj. Huggel

IUCr*

(International Union of Crystallography)

Unter dem Patronat der IUCr wurde von der Schweizerischen Gesellschaft für Kristallographie von 6. bis 10. September 1976 das 3rd European Crystallographic Meeting an der ETH Zürich (Hönggerberg) durchgeführt, welches nahezu 400 aktive Teilnehmer aus 30 Ländern vereinigte.

Umfragen und Geschäfte der IUCr (unter anderem im Zusammenhang mit dem 11. Kongress der IUCr 1978 in Polen) wurden vom Komitee auf schriftlichem Weg behandelt.

Schweizer Vertreter dienen mit Stichtag vom 1. Mai 1976 in folgenden Gremien der IUCr:

- Commission on International Tables
(E. Ascher)
- Commission on Crystal Growth
(E. Kaldis)
- Commission on Crystallographic Data
(E. Parthé)

- Commission on Crystallographic Teaching (W.M. Meier)
- (als zusätzlicher Mitarbeiter) Commission on International Table of X-ray Crystallography (A. Niggli).

Der Präsident: Prof. A. Niggli

IUFoST*

(International Union of Food Science and Technology)

Im Berichtsjahr wurde eine Versammlung abgehalten. Das Komitee hat sich für eine weitere Dreijahresperiode konstituiert; die personelle Zusammensetzung findet sich an anderer Stelle aufgeführt. Das Komitee hat wie üblich die Verbindung zwischen der Union und den angeschlossenen Gesellschaften vermittelt und an den Wahlen für den IUFoST-Vorstand teilgenommen. Zwischen den einzelnen Mitgliedern wurde wiederum ein Tagungskalender ausgetauscht. Laufende Geschäfte wurden schriftlich erledigt. Ferner wurden die interessierten Mitgliedergesellschaften angefragt, für 1979 ein IUFoST-Symposium in der Schweiz durchzuführen. Ueber die Bedürfnisse der Lebensmittel-Ausbildung in Entwicklungsländern wird an einer Umfrage teilgenommen.

Der Präsident: Prof. J. Solms

IUGG*

(International Union of Geodesy and Geophysics)

Das Landeskomitee hat im vergangenen Jahr keine Geschäftssitzung abgehalten, da sich im ersten Jahr nach der im vierjährigen Turnus abgehaltenen Generalversammlung der Union keine

dringenden Aufgaben ergaben. Die Vorankündigung einer speziellen (eintägigen) Generalversammlung der Union im August 1977 mit dem einzigen Traktandum der Aufnahme der Volksrepublik China in die Union traf zu spät ein, um noch vor Jahresende diskutiert zu werden. Die einschlägigen Unterlagen werden erst im kommenden Jahr zur Verfügung stehen.

Teilnahme an Symposien

Das Laboratorium für Atmosphärenphysik der ETH beteiligte sich mit einer vierköpfigen Delegation am Symposium über "Atmosphärisches Ozon und atmosphärische Spurenstoffe", das durch die Ozonkommission (deren Präsident der Unterzeichnende ist) und die Kommission für Atmosphärische Chemie und Globale Pollution der IAMAP im August 1976 in Dresden durchgeführt wurde. Eine Delegation des Geophysikalischen Institutes der ETH nahm an einer Tagung der Europäischen Seismologischen Kommission, der IASPEI, in Warschau teil. Diese Kommission hat ausserdem die Verantwortung für das neugegründete "European-Mediterranean Seismological Center" in Strassburg übernommen (Prof. St. Müller ist Vorsitzender des Executive Councils). Andere schweizerische Teilnahmen an Kongressen, die von IUGG-Gliedern organisiert wurden, sind mir nicht gemeldet worden.

Der Präsident: Prof. H.U. Dütsch

IUGS*

(International Union of Geological Sciences)

1. Versammlungen

Das Landeskomitee hielt am 8. Mai 1976, im Anschluss an die Senatssitzung der SNG, eine Sitzung ab, in der vor allem eine Anfrage des "Comité national français de géologie" behandelt wurde. Der nächste internationale Geologenkongress soll 1980 in Paris stattfinden, wobei Exkursionen in ganz Europa durchgeführt werden sollen. Die Anfrage lautet, ob wir eine Alpenexkursion übernehmen würden.

Das Landeskomitee ist grundsätzlich bereit, eine solche Exkursion in der Schweiz durchzuführen. Dieser Beschluss wur-

de dem "Comité national français de géologie" mitgeteilt.

Vom 16. bis 25. August 1976 fand in Sidney (Australien) der 25. Internationale Geologenkongress statt. Die offiziellen Delegierten der Schweiz waren Prof. Aug. Gansser, ETH Zürich, Hauptdelegierter; Prof. E. Niggli, Universität Bern, Stellvertreter; und Prof. A. Streckeisen, Universität Bern. Ein ausführlicher Bericht von Prof. Gansser und Prof. Niggli wurde der SNG zuhanden des Eidgenössischen Departementes des Innern erstattet.

Anlässlich des Geologenkongresses wurden auch die administrativen Sitzungen der IUGS abgehalten. Für die Periode 1976-1980 wurde als neuer Präsident der IUGS Prof. R. Trümpy, ETH Zürich, gewählt. Wir gratulieren!

An diesen Sitzungen wurden ferner die Einheiten für die Mitgliederbeiträge festgelegt. Die Schweiz figuriert in der Kategorie III mit 4 Einheiten zu \$ 200.-- p.a. Dieser Betrag von \$ 800.-- wird von der SNG übernommen.

2. Ausbildung

Die Mittel der "Kommission für das schweizerische Reise-stipendium für Naturwissenschaften" sollen in Zukunft auch den Erdwissenschaften zur Verfügung stehen. Wir wurden aufgefordert, zwei Delegierte in diese Kommission zu bestimmen. Das Landeskomitee hat Prof. D. Bernoulli, Basel, und Prof. Tj. Peters, Bern, vorgeschlagen.

3. Stratigraphisches Lexikon

Die Arbeiten für den Molasseband wurden im Berichtsjahr weitergeführt. Dr. K. Habicht, der neue Redaktor dieses Bandes, hat 30 Artikel und zahlreiche Hinweise ausgearbeitet. Dazu kamen noch zehn von Dr. Fr. Hofmann verfasste Artikel.

Leider werden die Arbeiten infolge eines längeren Auslandsaufenthaltes von Dr. Habicht bis Anfang 1977 unterbrochen.

Das stratigraphische Lexikon ist ein vom Nationalfonds finanziertes Projekt.

4. Subvention

Das Landeskomitee für Geologie erhielt von der SNG für 1976

eine Subvention von Fr. 500.-- zur Bestreitung der administrativen Auslagen.

Die Sekretariatsarbeiten werden vom Bureau der Geologischen Kommission ausgeführt.

Der Präsident: Prof. W. Nabholz

IUNS*

(International Union of Nutritional Sciences)

1. Versammlungen

Die Jahressitzung 1975 fand am 26. Januar 1976 statt.

Wegen der starken Beanspruchung der Mitglieder konnte die Jahressitzung 1976 des Komitees erst am 28. Januar 1977 in Bern abgehalten werden.

Die 2. Europäische Ernährungskonferenz fand vom 14. bis 17. September 1976 in München statt. An dieser haben mehrere Mitglieder unseres Komitees (Prof. Blanc, Brubacher, Ritzel, Somogyi) teilgenommen.

Der nächste Internationale Ernährungskongress wird im August 1978 in Sao Paulo durchgeführt. Für die Reisespesen eines Schweizer Delegierten wurde ein entsprechendes Gesuch an die SNG gestellt.

2. Information

Die Mitglieder des Komitees wurden über die Tätigkeit der IUNS durch mehrere Zirkularbriefe informiert. Der neue "Directory" der IUNS ist im Juli 1976 veröffentlicht worden. Ein Exemplar wurde dem Generalsekretariat der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft und den Mitgliedern des Komitees zugestellt.

Der Präsident: Prof. J.C. Somogyi

(International Union of Pure and Applied Biophysics)

1. Versammlungen

Das wichtigste Ereignis des vergangenen Jahres bestand darin, dass durch das IUPAB-Komitee im Rahmen der 8. Jahresversammlung der Union Schweizerischer Gesellschaften für experimentelle Biologie (USGEB) ein Symposium über "Forschungsrichtungen der molekularen Biophysik in der Schweiz" durchgeführt wurde. Das Symposiumsprogramm bestand aus sechs kurzen Plenarvorträgen (E. Kellenberger, Basel: "Einleitende Bemerkungen - Biophysik und Elektronenmikroskopie"; M. Dobler, Zürich: "Röntgenstrukturanalyse in der biologischen Forschung"; K. Wüthrich, Zürich: "Studien der molekularen Konformationen von Biopolymeren in Lösung"; J. Engel, Basel: "Kinetik und Kooperativität biologisch wichtiger Prozesse"; J. Seelig, Basel: "Molekulare Biophysik von Membranen"; H. Blattmann, Zürich: "Bedeutung der örtlichen und zeitlichen Energieverteilung für den strahlen-biologischen Effekt") und einer Poster-Session mit 27 Beiträgen. Wir möchten an dieser Stelle auch den Kollegen der in der USGEB vereinigten Fachgesellschaften danken für die Gelegenheit zu dieser Kontaktnahme, die auf reges Interesse stiess.

Anschliessend an die USGEB-Tagung fand eine Sitzung des IUPAB-Komitees statt. Haupttraktandum bildete ein Vorschlag, geeignete Schritte zu unternehmen, um den Kontakt der in der Schweiz tätigen Biophysiker unter sich und mit Kollegen aus andern Fachgebieten gezielt zu fördern. Die Durchführbarkeit verschiedener im Verlauf der Sitzung resultierender Vorschläge wird zurzeit weiter geprüft.

2. Internationale Beziehungen

Der Unterzeichnende nahm als Mitglied des IUPAB-Councils an zwei Council-Sitzungen am 23. und 24. Juli im Hamburg teil. Das wichtigste Traktandum bildete die Erstellung eines vorläufigen Programms für den 6. Internationalen Biophysik-Kongress vom 3. bis 9. September 1978 in Kyoto. Das vorläufige Programm wurde Ende des Jahres an Interessenten verschickt.

Der Präsident: Prof. K. Wüthrich

IUPAC*

(International Union of Pure and Applied Chemistry)

(Comité suisse de la chimie)

1. Tätigkeit

1.1. Versammlungen

1.1.1. Wissenschaftliche Vorträge

Es wurden wissenschaftliche Vorträge im Rahmen der Mitgliedsgesellschaften durchgeführt (siehe deren Jahresberichte).

1.1.2. Administrative Versammlungen

In den Sitzungen vom 2. April 1976 und 12. November 1976 in Bern wurden unter anderem folgende Geschäfte behandelt:

Genehmigung der neuen, dem erweiterten Aufgabenkreis des Comité suisse de la chimie angepassten Statuten;

Schaffung einer unter der Leitung von Prof. Dahn, Lausanne, stehenden Kommission für die Koordination des Chemieunterrichts;

Wiederaufnahme der Arbeiten zur Erhaltung der Kekulé-Laboratorien im Schloss Reichenau;

Stellungnahme zur Neuschaffung von Arbeitsgruppen der Federation of European Chemical Societies (FECS);

Stellungnahme zu Projekten für neue Chemiezeitschriften.

1.2. Forschungsprojekte

Das schweizerische Komitee für Chemie betreibt keine Forschungsprojekte, da es lediglich Dachorganisation der wissenschaftlichen Gesellschaften auf dem Gebiete der Chemie ist.

1.3. Koordination

Zur Koordination des Chemieunterrichtes in der Schweiz wurde eine entsprechende Kommission unter der Leitung von Prof. Dahn, Lausanne, gebildet. Es ist geplant, folgende Problemkreise zu bearbeiten:

1. internationale Kontakte
2. Chemikerausbildung
3. Medizinstudium
4. Kontakte zu Mittelschullehrern

Die einzelnen Arbeitsgruppen werden gegenwärtig gebildet und sollen ihre Arbeiten Anfang 1977 aufnehmen.

1.4. Information / Ausbildung

Das schweizerische Komitee für Chemie hat am 6. und 7. Februar 1976 in Zürich die zweitägige Veranstaltung "In der Debatte: Chemie" durchgeführt. Die Zielsetzungen für diese Tagung waren folgende:

- In einer Weise, wie es bisher nie geschah, soll offen vor ein Publikum getreten werden zur Erörterung der von der Öffentlichkeit empfundenen Probleme rund um die Chemie.
- Dabei soll nicht an Fachvertreter der Chemie, sondern vor allem an Vertreter aus den Kreisen der Schule, der Verwaltung, der Politik und der Wirtschaft herangetreten werden.
- Ueber die Probleme und über das Verhältnis der Chemie zur Gesellschaft sollen vorzugsweise Persönlichkeiten, die ausserhalb der Disziplin stehen, berichten.
- Ueber die zahlreich eingeladenen Medienvertreter sollte über die an der Vortragstagung zahlenmässig relativ kleine Zuhörerschaft hinaus eine Ausstrahlung in weite Kreise erzielt werden.

Die von verschiedenen in- und ausländischen Persönlichkeiten gehaltenen Vorträge sind in der Chimia 3/1976 publiziert worden und als Sonderdruck erschienen.

Am 7. April 1976 fand mit dem Club der Wissenschaftsjournalisten ein Gespräch statt, an welchem seitens der Chemie Vertreter der schweizerischen chemischen Industrie und der Hochschulen beteiligt waren. Es wurde beschlossen, sowohl in der chemischen Industrie wie an den Hochschulen offizielle Kontaktstellen zu den Massenmedien zu schaffen. Für die Hochschulen ist dies bereits geschehen. Jede Chemieabteilung hat nun eine Kontaktpersönlichkeit nominiert.

Die jährlich vom schweizerischen Komitee für Chemie durchgeführte Erhebung über die Zahl der neueintretenden Chemiestudenten an den schweizerischen Hochschulen ergab für das Wintersemester 1975/76 300 Neueintritte mit Hauptfach Chemie und 95 mit Hauptfach Biochemie. Dies entspricht

88 % der Neueintritte im Wintersemester 1971/1972.

1.5. Internationale Beziehungen

Das schweizerische Komitee für Chemie wurde durch seinen Delegierten bei der Federation of European Chemical Societies, Dr. H. Duttler, an verschiedenen Anlässen im Ausland vertreten. Es waren dies insbesondere die Working Parties on Professional Affairs, das 7th Meeting of General Assembly, Helsinki, 11. Juni 1976, und die Sitzung des Executive Committee, Budapest, 25. November 1976.

2. Absichten für die Zukunft

Es ist vorgesehen, dass sich das schweizerische Komitee für Chemie an der Sonderschau im Rahmen der 7. ILMAC 1978 beteiligen wird.

Für 1979 wird die Schweiz die 30. IUPAC-Konferenz übernehmen.

Schliesslich sind Folgeaktionen in der Art der Veranstaltung "In der Debatte: Chemie" vorgesehen.

3. Publikationen

Die Vorträge, die an der Tagung "In der Debatte: Chemie" gehalten wurden, sind als Separatdruck aus Chimia/Chemie - Report 30 (1976) 125 - 186, BAG Brunner Verlag AG, Zürich, mit Illustrationen von Hans Erni, erschienen.

Der Sekretär: Dr. W.E. Frei

IUPAP*

(International Union for Pure and Applied Physics)

Das wichtigste Ereignis für das Nationalkomitee im Jahre 1976 war dessen Reorganisation. Bisher war das Komitee als Verein gemäss Art. 60 ZGB konstituiert. Seine finanziellen Bedürfnisse, ausser den von der SNG, bzw. dem Bund übernommenen Mitgliederbeitrag und Delegationskosten, wurden durch Beiträge der Vereinsmitglieder - ein Vertreter jeder Hochschule ausser St. Gallen - gedeckt. Mit Zustimmung der SNG wurde nunmehr dieser Verein aufgelöst und das nationale IUPAP-Komitee als Kommission der Schweizerischen Physikalischen Gesellschaft konstituiert. Der Präsident des Komitees ist ex officio Mitglied des Vorstandes der Schweizerischen Physikalischen Gesellschaft. Das Vereinsvermögen im Betrag von Fr. 2'494.25 wurde der SPG übergeben. Es wurden keine personellen Änderungen vorgenommen.

Die Haupttätigkeit des Komitees bestand in der Verbreitung der in diesem Jahre nicht sehr zahlreich erschienenen Mitteilungen des IUPAP-Exekutiv-Komitees. Ferner setzte sich das Komitee mit Erfolg dafür ein, dass die von der ETH geplante VI Conference on Elementary Particles and Nuclear Structure das Patronat der IUPAP erhält.

Der Präsident: Prof. H. Staub

IUPS*

(International Union of Physiological Sciences)

- Pas de rapport -

SCOR*

(Scientific Committee on Oceanic Research)

Siehe Bericht der
Schweizerischen Kommission für Ozeanographie und Limnogeologie
S. 161

SCOSTEP*

(Special Committee on Solar-Terrestrial Physics)

1. Tätigkeit

Vom 2. bis 5. Juni hat SCOSTEP in Boulder (Colorado) eine Generalversammlung abgehalten mit einer besonderen Sitzung der Vertreter der Nationalkomitees.

Die Versammlung galt der Organisation der laufenden und der in Aussicht genommenen Unternehmen: International magnetic survey, Flare build up study, Solar maximum year 1979/1980, Monitoring of the solar-terrestrial relations.

Es wurde beantragt, SCOSTEP, die als Dachorganisation der zeitlich limitierten Einzelunternehmungen dient, vorerst bis 1980 zu verlängern. Von den vier aufgeführten Unternehmen ist die Schweiz an den drei solaren und solar-terrestrischen beteiligt.

2. Publikationen

SCOSTEP gibt als Mitteilungsblatt in regelloser Folge das MONSEE-Bulletin heraus.

3. Subventionen

Im Jahre 1976 bezog das SCOSTEP-Komitee Fr. 2'800.-- Sub-

ventionen, wovon Fr. 2'550.-- für die Delegation an die Generalversammlung in Boulder verwendet wurden und Fr. 250.-- als Jahresbeitrag.

Der Präsident: Prof. M. Waldmeier

URSI*

(Union Radio-Scientifique Internationale)

1. Tätigkeit

Das Nationalkomitee hat am 30. Juni 1976 in Zürich eine geschäftsinterne Sitzung durchgeführt. Anschliessend konnte das Institut für Hochfrequenztechnik der ETHZ besucht werden. Neben den üblichen Traktanden, wie Jahresbericht und Rechnung, wurden vor allem der Mitgliederbestand überprüft und die schweizerischen "Membres officiels des Commissions" neu bestellt und dem Generalsekretariat in Brüssel mitgeteilt.

2. Absichten für die Zukunft

Im Rahmen der Zielsetzungen der Union soll die Zusammensetzung des Nationalkomitees weiterhin überprüft werden. Dabei sind - soweit möglich - jüngere Nachwuchskräfte zur Mitarbeit heranzuziehen.

Die Jahrestagung 1977 dürfte voraussichtlich in der Forschungsanstalt der Generaldirektion der PTT in Bern durchgeführt werden. Der wissenschaftliche Teil der Veranstaltung wird öffentlich sein.

3. Publikationen

Das Nationalkomitee als solches publiziert nicht. Dagegen werden Drucksachen der Union in der Schweiz jeweils bestmöglich verteilt.

4. Subventionen

Das Nationalkomitee hat für das laufende Jahr einen Administrativ-Beitrag von Fr. 300.-- erhalten.

Der Präsident: Prof. W. Gerber

Autres rapports concernant la collaboration dans des
organisations internationales

CESEM

(Committee of European Societies for Electron Microscopy)

Das CESEM wurde am 19. September 1976 anlässlich des VI. Europäischen Elektronenmikroskopie-Kongresses in Jerusalem, Israel, gegründet. Seine Aufgaben sind wie folgt umschrieben:

- Förderung der Elektronenmikroskopie in allen ihren Aspekten.
- Unterstützung der Aktivitäten bestehender nationaler Elektronenmikroskopie-Gesellschaften, so z.B. von Meetings und Symposia.
- Funktion als Informations- und Koordinationszentrum der Europäischen EM-Gesellschaften.
- Bildung eines "Advisory Board on Electron Microscopy" bestehend aus je 2 Wissenschaftlern jeder Mitglied-Gesellschaft, zwecks koordinierter Planung von Konferenzen und Symposia auf internationaler und nationaler Ebene.

Im CESEM sind im heutigen Zeitpunkt 11 europäische EM-Gesellschaften mit je einem Delegierten vertreten; weitere werden in naher Zukunft diesem Komitee beitreten.

Der Jahresbeitrag wurde in Jerusalem auf \$ 15.-- pro nationale EM-Gesellschaft festgelegt.

Die nächste Delegierten-Versammlung des CESEM ist anlässlich des 9. Internationalen Elektronenmikroskopie-Kongresses in Toronto vorgesehen (s. IFSEM, S. 230), an welchem unsere Gesellschaft vertreten ist.

PD Dr. G.S. Kistler

COSPAR

(International Committee on Space Research)

Siehe Bericht der Kommission für Weltraumforschung
S. 184

EPS

(European Physical Society)

1. Tätigkeit

Wissenschaftliche Versammlungen

Durch die spezialisierten Divisionen und Sektionen der EPS wurden neun internationale Konferenzen organisiert. Ausserdem übernahm die EPS das Patronat oder Mitpartonat von über 20 Kongressen oder Schulen.

Koordination

Das Schema der "Europhysics Journals" wurde um zwei Titel erweitert (Zeitschrift für Physik und Physics in Technology) und umfasst nun 24 Fachzeitschriften.

Information, Ausbildung

Der neu von der EPS betreute Pool für Freiplätze an kurzfristigen Schulen wurde vom "Ettore Majorana Centre", Ericce (Italien), mit vorläufig zehn Stipendien dotiert.

2. Absichten für die Zukunft

Das durch einen Ausschuss unter Leitung von Prof. B. Giovannini, Genf, ausgearbeitete Programm für Studentenaustausch auf gesamteuropäischer Ebene soll möglichst 1977/78 erstmals in Tätigkeit gesetzt werden. Im Programm sollen sowohl bestehende als auch neu zu schaffende Stipendien für einjährige Studienaufenthalte enthalten sein, die durch einen noch zu bildenden EPS-Selektionsausschuss vergeben werden.

Die nächste (vierte) der im dreijährigen Zyklus abgehaltenen EPS-Generalkonferenz wird unter dem Titel "Trend in Physics" in York (Grossbritannien) vom 25. bis 29. September stattfinden. Die Themen sind zur Hauptsache auf die interdisziplinären Aspekte der Physik abgestimmt.

3. Publikationen

Fachzeitschriften und Bibliographien

Das Monatsbulletin "Europhysics News" wurde insbesondere durch die Erweiterung des nun dreimal jährlich erscheinenden Konferenzkalenders weiter den Bedürfnissen der Leserschaft angepasst. Vorsitzender des Redaktionsausschusses ist seit April 1976 Prof. J. Muller, Dekan der naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Genf.

Reihenwerke

Die sieben Bände umfassende erste Serie der "Europhysics Conference Abstracts" wurde im September abgeschlossen. Gleichzeitig wurde die zweite Serie (wiederum sieben Bände) mit dem Bänden "Ferrites - ICF 2" und "Nuclear Physics with Heavy Ions" gestartet.

Die wichtigsten Beiträge an der 3. Generalkonferenz wurden im 430 Seiten umfassenden Band "Energy and Physics" im Eigenverlag publiziert.

4. Mitgliedschaft

Bestand Ende 1976: 3'200 Einzelmitglieder, 28 nationale Gesellschaften und Akademien.

Der Sekretär: Prof. M. Guenin

ESO

(European Southern Observatory)

Siehe Bericht der
Schweizerischen Gesellschaft für Astrophysik und Astronomie
S. 250

FEBS

(Federation of European Biochemical Societies)

Siehe Bericht der
Schweizerischen Gesellschaft für Biochemie S. 253

FECS

(Federation of European Chemical Societies)

Die für das Bestehen der FECS und für die Durchführung der laufenden Arbeiten verantwortlichen Gremien sind die General Assembly, das Advisory Board, das Executive Committee und die Working Parties.

Die letzte General Assembly wurde am 11. Juni 1976 in Helsinki abgehalten und behandelte als wichtigste Geschäfte die Neu-Mitgliedschaft der Mendeleev-Gesellschaft, die Gründung des Advisory Boards und die Bildung neuer Working Parties.

Das aus dem ad hoc Advisory Committee hervorgegangene Advisory Board hat die Aufgabe übernommen, Richtlinien für die zukünftigen Aktivitäten der FECS festzulegen.

Das Executive Committee ist für die Ausführung der von der

General Assembly gefassten Beschlüsse verantwortlich und leistet sämtliche für die General Assembly notwendigen Vorbereitungsarbeiten. So wurden z.B. an der letzten Versammlung, die am 20. März 1976 in Mailand stattfand, die für die Aufnahme der Mendeleev-Gesellschaft benötigten Dokumente ausgearbeitet.

In den fünf bis jetzt existierenden Working Parties werden hauptsächlich professionelle und wissenschaftliche Gebiete bearbeitet, die gesamteuropäisch von Bedeutung sind. In diesem Sinne wurden zwei erfolgreiche Konferenzen organisiert (Euroanalysis II vom 25. bis 30. August 1975 in Budapest und Symposium on Chemical Education in Europe am 7. und 8. September 1975 in Madrid) und mehrere Tagungen abgehalten. Zwei neue Working Parties wurden gegründet: "FECS Working Party on Food Chemistry" und "FECS Working Party Chemistry and the Environment".

Gesamthaft betrachtet steht hinter der noch jungen FECS ein starker Wille zum Aufbau einer lebensfähigen Organisation, die sich für die Förderung der Zusammenarbeit der chemischen Gesellschaften in Europa einsetzt und für gute Kontakte mit den bestehenden internationalen Organisationen sorgt.

Dr. H. Dutler

ICO

(International Commission for Optics)

Das Ziel der ICO ist die Verbreitung von Erkenntnissen der theoretischen und angewandten (inklusive der physiologischen) Optik. Als Dachverband der nationalen Optikgesellschaften organisiert und unterstützt die ICO die internationalen Optik-Kongresse sowie Spezial-Tagungen und Kurse. Ferner ist sie verantwortlich für die Vereinheitlichung der optischen Bezeichnungen, Einheiten und Symbole. Die Gesellschaft orientiert ihre Mitglieder über diese Aktivitäten regelmässig durch die "News Letters". Die ICO ist der Kommission der internationalen "Union of Pure and Applied Physics" angeschlossen. Sie setzt sich zurzeit aus 20 Mitgliedsländern zusammen.

Unser Land stellt in diesem Dachverband folgende zwei Delegierte:

- Dr. F.K. von Willisen, Baden, AG
- Dr. H. Tiziani, Heerbrugg, SG.

Der jährliche Mitgliederbeitrag für die Schweiz beträgt \$ 150.--.

Der nächste internationale ICO-Kongress findet im September 1978 in Madrid statt. Es ist vorgesehen, an die gleichzeitig stattfindende Delegiertenversammlung (Zwei-Jahresturnus) einen Vertreter der Schweizerischen Gesellschaft für Optik und Elektronenmikroskopie zu delegieren.

Dr. F.K. von Willisen

IFSEM

(International Federation of
Societies for Electron Microscopy)

Die IFSEM ist die internationale Dachgesellschaft aller nationalen Elektronenmikroskopie-Gesellschaften. Sie organisiert die internationalen Elektronenmikroskopie-Kongresse, die alle vier Jahre stattfinden, und patroniert die regionalen EM-Kongresse, so z.B. die europäischen EM-Kongresse. Diese werden ebenfalls alle vier Jahre abgehalten.

Die Schweiz ist bei der IFSEM seit 1974 durch folgende zwei Delegierte vertreten: Prof. Dr. E.R. Weibel, Bern und PD Dr. G.S. Kistler, Zürich. In der Person von Prof. Dr. E.R. Weibel, Direktor des Anatomischen Institutes der Universität Bern, stellt sie dabei auch ein Mitglied des Executive Committee.

Der Jahresbeitrag der Schweiz an die IFSEM beträgt für das Jahr 1977 \$ 100.--.

Im August 1978 findet in Toronto, Kanada, der 9. Internationale Elektronenmikroskopie-Kongress mit Delegierten-Versammlung der IFSEM statt. Unsere Gesellschaft wird an diesen Kongress einen Vertreter delegieren.

PD Dr. G.S. Kistler

ISC

(International Seismological Centre)

1. Tätigkeit

Der "Schweizerische Erdbebendienst (SED)" hat auch 1976 seine Beobachtungsdaten sowohl über Erdbeben in der Schweiz als auch über stärkere Beben in allen Gebieten der Erde dem ISC auf Computer-Lochkarten übermittelt. Dafür erhielt der SED sämtliche Publikationen des ISC für den entsprechenden Zeitabschnitt. Diese chronologischen Kataloge enthalten Erdbebenmeldungen von fast allen Stationen auf der Erde, woraus beim ISC die Herddaten wie geographische Koordinaten, Herdtiefe, Stärke, usw. bestimmt werden können. Zusätzlich bietet die Mitarbeit beim ISC die einzige Möglichkeit, ein regionales Stationsnetz wie dasjenige der Schweiz auf systematische Zeit-Residuen zu untersuchen. Die Herausgabe der ISC-Kataloge ist naturgemäss zeitlich verzögert. Momentan ist, wie vorgesehen, der Jahrgang 1974 in Bearbeitung. Bis Juni 1974 ist er bereits erschienen.

Im einzelnen erhielt der SED im Jahr 1976 folgende ISC-Publikationen:

- Bulletin of the ISC: bis Juni 1974
- Regional Catalogue of Earthquakes: bis Dezember 1973
- Bibliography of Seismology: bis Dezember 1973.

Zur Erstellung von Seismizitätskarten der Schweiz im Rahmen des Projektes "Seismische Risiko-Karten der Schweiz" erhielt der SED alle erforderlichen Daten vom ISC kostenlos geliefert.

2. Internationale Beziehungen

In der Zeit vom 11. bis 14. März 1976 nahm Prof. Dr. St. Müller am ISC in Newbury/Berkshire an einer Arbeitstagung teil, in deren Rahmen wissenschaftliche, technische und organisatorische Probleme der seismischen Datenverarbeitung und des internationalen Datenaustausches besprochen wurden. Am 21. Dezember 1976 fand eine erste Kontaktnahme mit dem Generalsekretariat der "World Meteorological Organisation" in Genf statt, die zur Abklärung der weltweiten Datenübermittlung diente.

3. Absichten für die Zukunft

Organisation eines Informationstreffens (1977) aller in der Schweiz an der Seismologie interessierten Wissenschaftler.

4. Finanzielles

Für die Schweiz wurde wegen der fortschreitenden Inflation in Grossbritannien ab 1977 ein neuer Jahresbeitrag von £ 700.--, entsprechend der Mitgliedskategorie 2, festgelegt. Dieser Betrag ist gemessen an der Bedeutung des ISC als internationales Datenzentrum gerechtfertigt. Die Schweiz profitiert durch ihre Mitarbeit am ISC nicht nur bezüglich des direkten Zugangs zu internationalen Daten, sondern zieht auch aus der Mitgliedschaft einen unmittelbaren Nutzen für nationale Belange.

Prof. St. Müller

IUCN

(International Union for the Conservation of
Nature and Natural Resources)

- Pas de rapport -

IUHPS

(International Union of
History and Philosophy of Science)

- Pas de rapport -

IUPHAR

(International Union of Pharmacology)

Siehe Bericht des
Schweizerischen Pharmakologenvereins, S. 294

IUS

(International Union of Speleology)

- Pas de rapport -

SCOPE

(Special Committee on Problems of the Environment)

Siehe Bericht IUBS, S. 212

TICS

(Tables Internationales de Constantes Sélectionnées)

Le rapport sur l'activité des Tables de Constantes en 1976 fait mention tout particulièrement de la préparation:

- 1) du tome III de la "Bibliographie critique des données spectroscopiques relatives aux molécules diatomiques", sous la direction du prof. R.F. Barrow (Oxford) avec la collaboration des laboratoires spécialisées de Liège, Lyon-Villeurbanne, Moscou, Orsay, Oxford et Stockholm.

- 2) de la Table de Constantes sélectionnées No 18: "Longueurs d'ondes des émissions χ et des discontinuités d'absorption X (direction Prof. Y. Canchois). Manuscrit achevé, publication dans les premiers mois de 1977;
- 3) de la Table de Constantes sélectionnées relative aux semi-conducteurs. Recherche bibliographique sur l'ensemble du sujet, 15'000 articles répertoriés pour 1969-1974.

La qualité scientifique des collaborations internationales, l'économie et la modernisation des procédés d'élaboration, de compilation (fichiers manuel et automatisé), de reproduction, la participation internationale des éditeurs CNRS (F), Pergamon (G.B.), Thieme (R.F.A.) et surtout la qualité, la compétence du président de l'organisation, le prof. G. Amat, directeur, justifient pleinement un appui financier de notre pays qui a dès l'origine (1910) favorisé de diverses manières la réalisation de cette oeuvre.

Prof. Ch. Haenny